

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Zeitung weitergereicht. Mit schallender Stimme liest einer vor, und sie lauschen alle, alle.

Siegesbotschaften, Freudenbotschaften, ein herrlicher Sommertag geht zu Ende, und es ist der 1. September! — — —

In Mons ist an unserem Bataillon, während wir auf die Verladung der Bagage und der Pferde warteten, ein endloser Trupp von Kriegsgefangenen vorbeigeführt worden. Achtzehnhundert Engländer und Franzosen. Und endlose Bahnzüge mit Kriegsgefangenen, auch Verwundeten, begegnen uns auf der Strecke nach Valenciennes.

Die Engländer sind durchweg schlanke, sehnige Kerle. Zu acht in einer Reihe laufen sie ziemlich rasch voran. Der hat noch einen Stummel im Munde, der ein Pfeifchen. Sie rauchen kalt, um zu sparen. Fast alle haben die Hände in die Jackentaschen gesteckt. Und fast alle sind barhäuptig. Das scheint seinen Grund darin zu haben, daß die Engländer in der Schützenstellung ihre Rappis an Stöckchen neben sich aufpflanzen, um den deutschen Geschossen ein zu hohes Ziel zu geben. Aber der deutsche Schütze kennt das Witzchen auch schon. Die Rhaifarbe der englischen Uniform ist viel kräftiger als unser Feldgrau.